

Was Sie beachten können	Angepasstes Verhalten, angepasste Sprache, angepasste Umgebung
Basics:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmung/Sinneskanäle offen halten =&gt; Brille, Hörgeräte, Zahnprothesen</li> <li>- Helligkeit, ausgeleuchtete Zimmer/Flure;</li> <li>- Nachtlicht!</li> <li>- Türen/Schränke anschreiben</li> <li>- Gutsichtbare Agenda</li> <li>- Schreibblock/Stift neben Telefon</li> <li>- Nebengeräusche/Ablenkendes vermeiden</li> <li>- Telefone/Handy vereinfachte Funktionalität</li> <li>- Entspannte, angstfreie Atmosphäre schaffen</li> </ul>
Programm:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stabile Rahmenbedingungen und geregelte Tagesabläufe (Routine aufbauen und beibehalten)</li> <li>- Fester Zeitplan</li> <li>- Vereinfachte Tagesabläufe (wenig Termine)</li> <li>- Anspruchsvolle Aufgaben auf beste Tageszeit legen</li> <li>- Häufige Ortswechsel vermeiden</li> </ul>
Gedächtnis:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Namen ansprechen/ansetzen</li> <li>- Kurze Sätze und bekannte, einfache Worte verwenden</li> <li>- Äusserungen mehrfach wiederholen</li> <li>- Handlungsanweisungen in Teilschritten</li> <li>- Geschlossene Fragen stellen</li> <li>- Viel Zeit lassen, Pausen lassen und Rückfragen</li> <li>- Nonverbale Kommunikation beachten/Körpersprache/Körperkontakt</li> <li>- Mit Gesten, Mimik, Stimmlage arbeiten</li> <li>- Sich beim Sprechen zeigen</li> <li>- Dinge/Arbeiten vormachen</li> <li>- Nicht argumentieren: Ablenken um Konflikte zu vermeiden</li> <li>- Handeln und nicht ausdiskutieren</li> <li>- Konkret reden - nicht abstrakt</li> </ul>
Was man unterlassen sollte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Streiten</li> <li>- Kritisieren</li> <li>- Bestrafen</li> <li>- Zurechtweisen</li> <li>- Über Demente sprechen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Worte nutzen, die negative Reaktionen auslösen</li> <li>- Ironie und Doppeldeutigkeit unterlassen</li> </ul>
Gefühle einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wertschätzung und Respekt zeigen</li> <li>- Trösten, beruhigen und ablenken</li> <li>- Sicherheit ausstrahlen</li> <li>- Selbstwert stärken (loben)</li> <li>- Positive Zuwendung</li> <li>- Geborgenheit</li> <li>- Behutsame körperliche Nähe</li> <li>- Aggressionen ignorieren, ruhig, gelassen bleiben</li> <li>- Time out =&gt; anderes Zimmer nutzen/Wohnung verlassen</li> <li>- Auf eigene Sicherheit achten und die Sicherheit des Patienten/Klienten</li> <li>- Die Gefühle des Klienten/Patienten verbalisieren (Versprachlichen der Gefühle)</li> <li>- Loben wenn immer möglich</li> <li>- Fokus auf Fähigkeiten des Patienten/Klienten =&gt; Ressourcen suchen/nutzen</li> </ul>
<b>3 „A“</b> – damit wecken Sie Aufmerksamkeit und würdigen Ihren Gesprächspartner	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>A</b> nsprechen mit Namen</li> <li><b>A</b> nsehen auf Augenhöhe, Blickkontakt</li> <li><b>A</b> tmen, bewusster Atemzug vor jedem Satz, innehalten, sich sammeln</li> </ul>